

Schreibt Regino lib. 1. Eben dieser Autor schreibt/das in den Sächsischen Kriegen im Jar 780. Carolus Magnus bis an die Elbe kommen/an die gegendt/ da die Dra drein fället. Item hernach im 789. Jar in dem Kriege wider die Wilzen zwey Brücken drüber gebawet/vnd ein jegliche mit zwey Schloßern besetzt/damit ihm der Paß nicht könnte genommen werden. Item im 806. ein castellum, vnd zwey Jahr hernach wider zwey castella oder Schloßer mit zugeordneter besatzung gebawet.

Die Elbe ist ein Grenze gewesen zwischen den Sachsen vnd Slauen/vnd sonderlich in der gegendt bey Magdeburg / schreibt Adamus / aus welchem es Hel- moldus auch genommen/das er die Slauen desselben orts/ so eigentlich Heneti gewes- sen/mit dem General Namen der Slauen gleichals allein benennet. Zu welcher zeit die Slauen ohngefehr in diese Lande kommen / kan man aus dem auch abnehmen/ das der Francken König Dagobrecht / die Slauen sampt ihrem Herzog Samo genant/ überwunden/ Im Jar 605. Denn man der Slauen zukunfft sonst auch in das Jar 600. setzt.

Vn der Nordalbingen Grenzen vnd terminis kan man Adamum lib.2. Nordalbingi cap. 9. besehen. Die Nordluidi oder Nordlingi sein im Jar 780. von Caro- lo Magno zu Orheim zwischen der Decker vnd Elbe getaufft worden / teste Regi- none. Was sich im Jar 798. mit den Nordualis (so von den Nordalbingern verstanden wird) zugetragen/ kan man daselbst lesen. Es ist aber hieraus zuerster hen / das die Sachsen sich zur zeit in diese drey Namen Westualen / Ostualen vnd Nordualen getheilet.

Von der Elbe ein Fluß in die See schreibt Adamus recht/das es vnter Hantz burg sey. An diesem ort müssen wir auch des wörtleins Vimodi gedencfen / welches bey Adamo vnd Reginone vnd in den Annalibus, vnter dem Jar 804. zu fin- den. Denn desselben Sächsischen orts Einwohner damals von Carolo Magno mit Weib vnd Kindern in Franciam gefert / vnd ist ihr Vaterlandt so vber der Elben gelegen gewesen / vnd so man sonst Nordalbingen genennet (wiewol es Cyriacus auch von Holstein verstehet) den Wendischen Obetriten eingegeben worden. Das- selben wird auch Holfatix vnd Slichwig gedacht. Von dem Wasser Struria vnd dem ort Eselsfeldt (Esfeld in Annalibus) dafür etliche Esensfeld lesen/in Holstein/ kan man gleichsals im Reginone vnter dem 809. Jar lesen.

Der Weser vrsprung ist nach Adami zeugnis in Turingix saltu. Aus ris qui nunc Visara vel Virraha mediam cursu pertransit Saxoniam. Aus Reginone kan man so viel verstehen/das Carolus Magnus im Jar 772. crimalis an die Weser kommen / da er einen Landtag gehalten / nach dem er das Schloß Heresburg / so vmb der Lippe vrsprung gewesen / gewonnen / vnd den Abgott Her- mansul zerstört. Wie auch im 775. Nach dem er Heresburg wider gebawet hat- te / etc. Es ist aber zu mercken das die Weser heroben in Düringen Büchen vnd Hese- sen/die Werra heist.

Die Weser laufft in Fryßland in die See nach Adami zeugnis. Die Emis als eines vnter den größten vier fließenden Wassern des Sach- landes/entspringet in dem Saltu Paderbornensi, vñ ist der Westualen grenze Was- ser. Emisa quartus ex magnis Saxonix fluminibus, qui VVestualos à reli- quis illius prouinciæ dirimit populis, Adamus. Wird von andern scriptoribus Amifus genant.

Die Emise nach dem sie mitten durch die Frysen gelauffen/hat ihren auslauff in den Oceanum Britannicum / nach Adami zeugnis.

Vn dem beruffenen fließenden Wasser dem Rhein / welcher nicht allein einer der 4. sürnehmsten Flüssen des Landes zu Sachsen/ Sondern auch ein Heubt- fluß Deuschlandes vnd Europæ ist / haben wir allbereit etwas gemeldet / vnd wird in vielen autoribus dauon gehandelt. Dieses ist allhie zuerinnern / das Maria- nus Scotus schreibt / es sollen die Sachsen im Jar 372. von einem / so Hugo genant

Elbe der Sla- uen Grenze.

Slauen zur kunfft.

Nordalbingi.

Nordluidi.

Nordlingi.

Norduali.

Wimodi.

Allus ostium

Struria fl.

Visura fons.

Heresburg oder Heresburg.

Visara ostium.

Werra.

Fons Emisa.

Emisa ostium.

Rhein fl.

ist